

Informationen aus dem Gemeinderat

vom Donnerstag, dem 19. Januar 2012

Budget 2012

Der Gemeinderat beantragt der **Gemeindeversammlung vom 29. Februar 2012** das Budget 2012 einstimmig zur Genehmigung. Dies, nachdem die Kommissionen und Fachabteilungsleitungen zu weiteren Sparvorschlägen aufgefordert worden waren.

Diese zusätzliche Verzichtsrunde bewirkte nun bei der **Laufenden Rechnung** immerhin eine Verringerung des **Budget-Defizites** von ursprünglich rund CHF 4,4 Mio auf noch rund **CHF 2,9 Mio**. Die Nettoinvestitionen wurden von rund CHF 2,9 Mio. auf noch rund CHF 2,4 Mio. reduziert.

Aufgrund dieser finanziellen Schieflage war es für den GR unumgänglich, den Steuerfuss nach den beiden Senkungen 2008/2009 per 2012 wieder um 5 auf 130 Prozentpunkte anzuheben. Für die Folgejahre werden noch weitere Einnahmenverbesserungen angestrebt (z.B. Revision des veralteten Verwaltungsgebührentarifs...). Der überfällige Primarschulhausneubau im Gländ musste ins Jahr 2015 zurückverschoben werden. Zur Prüfung weiterer Möglichkeiten und Strategien, um Gerlafingen aus der schwierigen Finanzsituation herauszuführen, soll zudem eine Arbeitsgruppe gebildet werden. Als Ergänzung zu GR, Verwaltung und Kommissionen ist dabei auch eine Kantonsvertretung zur konstruktiven Mitwirkung willkommen.

Das nun vorliegende Budget ist geprägt durch schmerzhaftes Sparentscheidungen, die Leistungsoffer bedeuten und niemanden befriedigen können. Angesichts der wirklich schwierigen finanziellen Lage steht die SP dazu, dass nebst den Mehreinnahmen auch Abstriche gemacht und Opfer erbracht werden müssen. Ob dabei aber gleich 100%-Kahlschläge der richtige Weg sind, wie z.B. bei den relativ geringen regionalen Solidarzahlungen (Stadttheater, Zentralbibliothek, Wasserämter Filmpreis...), muss bezweifelt werden. Der regionale Zusammenhalt wird so sicher nicht gefördert.

Die Mehraufwände resultieren vorwiegend aus vom Kanton an die Gemeinden abgeschobenen neuen Aufgaben (letztes Beispiel: Pflegefinanzierung). Dies bringt auf lange Sicht alle Gemeinden in die Bredouille, zuerst finanzschwache wie Gerlafingen. Die SP erwartet vom Kanton eine rasche Abkehr von dieser Ablastungspolitik.

Doch auch die vergangenen Steuersenkungen auf kantonaler und kommunaler Ebene schmälern unsere Ertragsseite. Die Senkungen waren übereilt und den Warnrufen der SP wurde zu wenig Beachtung geschenkt. Nun gilt es, den Steuerfuss – nach zwei direkt aufeinander folgenden Senkungen – wieder nach oben zu korrigieren.

Die SP bedauert, dass das geplante, dringend benötigte und zwischenzeitlich abgespeckte Schulhaus „Pünktchen und Anton“ ein weiteres Mal um zwei Jahre verschoben wird. Kernaufgaben wie die Bereitstellung einer zweckmässigen und nachhaltigen Bildungsinfrastruktur dürfen nicht vernachlässigt oder gar ignoriert werden, auch wenn dies eine Mehrverschuldung zur Folge hat.

Der GR nahm Kenntnis...

- von der Jahresübersicht der Parkplatz-Kontrollen durch die Kantonspolizei, welche die Kontrollen auch ausserhalb der Normalarbeitszeit auf Wunsch des Gemeinderates intensivieren wird;
- von der stillen Wahl von Driton Murtisi, 1978, Coop-Chefmetzger, als GR-Ersatzmitglied der SP-Fraktion; *Die SP gratuliert dem Gewählten und freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.*

Der GR genehmigte/beschloss...

- die Demission eines ZASE-Delegierten sowie die Wahl des Nachfolgers; *Die SP dankt Daniel Schöni für sein langjähriges Engagement und gratuliert Ewald Kaiser (Bauverwalter) zur Wahl.*
- die von Verena Vez Michel eingereichte Kündigung und bewilligte deren AHV-Ersatzrente gemäss GAV;
- die von der Schulleiterin Barbara Emch eingereichte Kündigung;
- die von der Sozialarbeiterin Andrea Joss eingereichte Kündigung und wählte mit Fanny Schläppi deren Nachfolgerin;
- die Bauabrechnung des Ausbaus der ex-Schulzahnklinik für Schulzwecke, die CHF 20'000 unter Budget abschliesst;
- einen Nachtragskredit 2011 zugunsten des Spitexvereins Kriegstetten und Umgebung über CHF 55'000; *Die SP ist über die wiederholten Ungenauigkeiten in der Budgetierung des Spitexvereins verärgert und möchte sich – sollte sich dies wiederholen – nach einer alternativen Lösung umsehen.*
- die Bauabrechnung des Ausbaus der Langfeldstrasse Ost mit Velo-/Fusswegverbindung Süd und Sanierung der Mittelfeldstrasse, welche die budgetierten Kosten von total CHF 438'000 um CHF 67'000 unterschritt;
- die Grundeigentümerbeitragsabrechnung des Ausbaus der Langfeldstrasse Ost und der Velo-/Fusswegverbindung;
- die Verlängerung der Dauer des Kredites für die Erschliessung der Gewerbezone Grütt (Deckbelag);
- die Bauabrechnung der Werkleitungs-Sanierung in der Kornfeldgasse/Oberfeldstrasse Süd; *Auch hier konnten die budgetierten Kosten von CHF 725'000 um CHF 147'000 unterschritten werden.*
- die Bauabrechnung für den Eindolungs-Ersatz des Weberbächleins, welche CHF 11'000 unter Budget abschliesst;
- die Abweisung aller Einsprachen gegen die geplante Verkehrsberuhigung mittels «Berliner Kissen» an der Grüttstrasse.